Die Obstwirtschaft soll den „Pilot-Sektor" für den neuen „Runden Tisch Digitalisierung Landwirtschaft" bilden.

Foto: VOG Products

Vernetzt über die digitale Schiene

Die Digitalisierung in der Südtiroler Landwirtschaft gemeinsam mit allen beteiligten Partnern voranbringen und die Vernetzung weiter stärken. Dafür hat der Raiffeisenverband jetzt den Aufbau eines Runden Tisches für die Digitalisierung in der Landwirtschaft in die Wege geleitet.

Nahezu alle Bereiche in Wirtschaft und Gesellschaft unterliegen einem rasanten Digitalisierungsprozess. Dennoch werden immer wieder dieselben Daten abgefragt, wenn Dienstleistungen oder Apps genutzt werden, obwohl diese bereits meistens mehrfach gespeichert sind. Ein häufiges Ärgernis für Verbraucher.

Auch der Landwirtschaftssektor erlebt einen starken Digitalisierungsschub. Verbandsobmann Herbert Von Leon, selbst Landwirt, sieht die Sache aus praktischer Sicht: „Der Landwirt greift fast täglich auf mehrere Apps von Organisationen, Genossenschaften und Verbänden zu, um Daten für seinen Betrieb zu nutzen oder bereitzustellen. Hier wäre eine einzige Authentifizierung sinnvoll, um sich in die verschiedenen Apps einzuloggen." Das einfache Beispiel zeigt, dass die voranschreitende Digitalisierung einen großen Handlungs- und Koordinierungsbedarf mit sich bringt und ein enges Zusammenspiel aller Beteiligten erfordert. Das wurde im August bei der Sitzung des Koordinierungsausschusses der landwirtschaftlichen Genossenschaften betont, dem sämtliche Partner der Südtiroler Landwirtschaft angehören und der vom Raiffeisenverband geleitet wird.

Erfolg durch Vernetzung

Wie wertvoll die enge Vernetzung im Landwirtschaftssektor ist, zeigt sich am Projekt „Kultivas". Ein innovatives Kooperationsprojekt des Raiffeisenverbandes gemeinsam mit dem Versuchszentrum Laimburg, der Eurac, dem IT-Dienstleister Konverto und den Erzeugerverbänden VIP und VOG. Bei dem Sorten-Lagen-Projekt werden große Datenmengen, sogenannte Big Data, zusammengeführt und künstliche Intelligenz genutzt, um Datenmodelle zu erstellen, die zur computergestützten Optimierung der Standortauswahl

→

von Apfelsorten herangezogen werden können. „Die positiven Erfahrungen bei dem Projekt haben uns verdeutlicht, dass der Erfolg unserer klein strukturierten Landwirtschaft in der Vernetzung aller Partner liegt und nicht der Einzelne den Erfolg sichert“, sagte Generaldirektor Paul Gasser. Erforderlich sei deshalb die weitere Vernetzung auch auf digitaler Schiene, denn es gehe heute immer mehr um den Austausch und die sinnvolle Nutzung von Daten im Agrarbereich durch die Anwendung neuer digitaler Technologien.

Gasser unterstrich die Bedeutung der Digitalisierung in der Landwirtschaft und den hohen Stellenwert einer entsprechenden Vernetzung und Abstimmung, um die Effizienz des Landwirtschaftssektors für die Zukunft zu sichern und weiter zu steigern.

Beratender Runder Tisch

Um die gegenseitige Zusammenschau in diesem Bereich zu fördern, hat der Raiffeisenverband im Rahmen seiner Koordinierungstätigkeit die Einrichtung eines „Runden Tisches Digitalisierung Landwirtschaft“ angedacht und in die Wege geleitet. „Es geht in erster Linie darum, sich abzustimmen, auszutauschen und dort zusammenzuarbeiten, wo es sinnvoll ist“, betonte Gasser. Ziel sei es, in der Digitalisierung eine „gemeinsame Sprache zu finden“, einen effizienten Austausch zwischen allen landwirtschaftlichen Akteuren zu gewährleisten, gemeinsame Abstimmungspunkte und Schnittstellen zu erfassen und Handlungsfelder abzuleiten. „Die Chance des Runden Tisches liegt darin, mögliche Strategien der Digitalisierung für den gesamten Landwirtschaftsbereich gemeinsam zu überlegen und Reibungsverluste zu vermeiden“, sagte Harald Steier vom Beratungsunternehmen ewico, der den Umsetzungsvorschlag für den Runden Tisch präsentierte.

Im Rahmen einer Präsenz- und Online-Sitzung wurde im Raiffeisenverband der „Runde Tisch Digitalisierung Landwirtschaft“ vorgestellt.

Obst als „Pilot-Sektor“

Bei dem „Runden Tisch Digitalisierung Landwirtschaft“ handelt es sich um ein rein beratendes Gremium, das sich aus den Direktoren und aus IT-Experten der landwirtschaftlichen Organisationen zusammensetzen soll.

Erster Schwerpunkt des neuen Runden Tisches bildet das Thema „Daten als Motor für Digitalisierung“ und bezieht sich auf den Sektor der Obstwirtschaft, der den „Pilot-Sektor“ für den neuen Runden Tisch bilden soll. Nach ersten Erfahrungen im neuen Gremium soll der Runde Tisch schrittweise auf weitere Landwirtschaftssektoren ausgeweitet werden.

Die Mitglieder des Koordinierungsausschusses bewerteten den „Runden Tisch Digitalisierung Landwirtschaft“ als Schritt in die richtige Richtung, um die digitale Vernetzung der Südtiroler Landwirtschaft weiter zu stärken. Gleichzeitig wurde auch die Notwendigkeit des Austauschs mit dem Land im Bereich der Digitalisierung betont.

Raiffeisen-Ehrennadel für Sepp Kiem

Für seine vielfältigen Verdienste im Genossenschaftswesen wurde der langjährige Obmann der Raiffeisenkasse Algund, Sepp Kiem, unlängst mit der Raiffeisen-Ehrennadel in Gold ausgezeichnet.

Sepp Kiem wurde 1990 zum Obmann der Raiffeisenkasse Algund gewählt. In den drei Jahrzehnten seiner Obmannschaft bis 2020 konnte die Raiffeisenkasse viele Meilensteine setzen. „Mit Weitblick hat er die Raiffeisenkasse erfolgreich durch die letzten 30 Jahre gesteuert“, sagte Verbandsobmann Herbert Von Leon. Er überreichte die höchste Auszeichnung des Raiffeisenverbandes bei einer kleinen Feier in Algund. In die Amtszeit von Sepp Kiem fallen unter anderem die Eröffnung der Zweigstelle „Roter Adler“ und der Neubau des Hauptsitzes.

Als Rechtsanwalt brachte Sepp Kiem sein rechtliches Wissen und seine einschlägigen Erfahrungen nicht nur in der Raiffeisenkasse ein. Über viele Jahre engagierte er sich in den Verbundstrukturen und nationalen Genossenschaftsgremien. Er war Präsident der Landesgenossenschaftskommission, Verwaltungsrat im Raiffeisenverband, im Mediocredito, in der Federcasse und lccrea Holding, Verwaltungsrat und Vizepräsident der Raiffeisen Landesbank, Aufsichtsrat der Alpenbank AG und Verwaltungsrat des Raiffeisen Mutualitätsfonds.

„Sepp Kiem zeichnet sich nicht nur durch Kompetenz und Wissen aus. Es ist vor allem seine offene, wertschätzende und respektvolle Art, mit der er allen Menschen begegnet“, sagte Von Leon in seiner Laudatio.

Sepp Kiem (Zweiter von links) wurde mit der Raiffeisen-Ehrennadel in Gold geehrt.

Foto unten: Raiffeisenkasse Algund

Zahlreiche Gremien neu bestellt

Der Verwaltungsrat des Raiffeisenverbandes hat mehrere Gremien neu bestellt. Als Gremien neu eingerichtet wurden der Koordinierungsrat des Raiffeisen IPS Verbundes und der Koordinierungsausschuss Energie.

Der neue Verwaltungsrat des Raiffeisenverbandes bei seiner Sitzung im Pavillon des Raiffeisenhauses

Bei der Vollversammlung des Raiffeisenverbandes vergangenen Juni im Kurhaus von Meran wurden der Verwaltungs- und Aufsichtsrat neu gewählt. Die Neuwahlen zogen die Neubestellung mehrerer Gremien nach sich, zumal deren Besetzung an die dreijährige Amtsperiode des Verwaltungsrates geknüpft ist.

So beschloss der Verwaltungsrat die Besetzung des Koordinierungsausschusses der landwirtschaftlichen Genossenschaften. Neu im Gremium ist der Obmann der Kellerei Bozen, Michl Bradlwarter, der im Juni neu in den Verwaltungsrat des Raiffeisenverbandes gewählt wurde. Ebenso beschloss der Verwaltungsrat die Besetzung des Koordinierungsausschusses der Sozialgenossenschaften, wobei Maria Theresia Noflatscher, Obfrau der Sozialgenossenschaft Efeu, neu in die Gremien aufgenommen wurde. Für beide Gremien genehmigte der Verwaltungsrat leichte Änderungen im Reglement.

Neue Gremien

Bei der Sitzung neu konstituiert wurde der Koordinierungsausschuss Energie. Der Raiffeisenverband hat das neue Gremium eingerichtet, um die Anliegen und Interessen der Energiegenossenschaften verstärkt zu koordinieren und zu vertreten, betonte Verbandsobmann Herbert Von Leon. Dem neuen Gremium gehören Luigi Pardeller, Lukas Gitzl und Konrad Videsott als Vertreter der E-Werkgenossenschaften, Albin Gross und Elmar Koch als Vertreter der Fernwärmegenossenschaften und Christoph Matzneller als Vertreter der Biogas-Genossenschaften sowie eine Reihe von Rechtsmitgliedern an. Bei der Sitzung wurde das Reglement des neuen Koordinierungsausschusses genehmigt.

Eingerichtet hat der Verwaltungsrat bei seiner Sitzung auch den neuen Koordinierungsrat des Raiffeisen IPS Verbundes und dessen Reglement genehmigt. Das neue Gremium ist im Regelwerk für die Governance der Vereinigung der Raiffeisenkassen vorgesehen. Der neue Koordinierungsrat, dessen Mitglieder in den nächsten Wochen ernannt werden, wird den bisherigen Koordinierungsausschuss der Raiffeisen Geldorganisation ersetzen.

Genehmigt hat der Verwaltungsrat auch die Neubestellung des im Raiffeisenverband angesiedelten Arbeitskreises Frauen in der Führung von Genossenschaften, dessen Amtsdauer auch an jene des Verwaltungsrates gebunden ist. Gleichzeitig wurde Paulina Schwarz als Vorsitzende des Arbeitskreises bestätigt. Zudem beschloss der Verwaltungsrat auf Vorschlag von Paulina Schwarz, dass der Raiffeisenverband als unterstützendes Mitglied dem Verein iDEE beitritt. Der beim Zentralverband der Raiffeisenkassen Italiens Federcasse angesiedelte Verein fördert die Vertretung von Frauen im Management der italienischen Kreditgenossenschaften.

Im Rahmen der Sitzung hieß der Verwaltungsrat auch die Ergebnisse zum Projekt „Zukunftsbild der Raiffeisenkassen“ gut. Ebenso gutgeheißen wurde schließlich ein Konzept zur Führung des Giebelzeichens als Genossenschaftsmarke. Dies mit dem Ziel, die Marke Raiffeisen, die vornehmlich mit den Raiffeisenkassen verknüpft wird, über die Nutzung des Giebelzeichens als Bildmarke in den Mitgliedsgenossenschaften verstärkt mit dem gesamten Spektrum der Raiffeisen Genossenschaften in den Köpfen der Menschen zu verankern.

VOG PRODUCTS

Neuer Newsletter

VOG Products hat einen neuen Newsletter für Produzenten lanciert. Er wendet sich an Bauern, die Mitglieder der Mitgliedsgenossenschaften und Erzeugerorganisationen sind. Mit dem Newsletter bietet VOG Products den Produzenten direkte Informationen aus dem Unternehmen. Der Newsletter heißt „Whatsapple-newsletter – Community-news aus der Apfelveredelung für unsere Apfelbauern“. Er gibt Einblick in das Unternehmen und informiert über Strategien, Produkte und Märkte sowie über Geschäftsergebnisse und Nachhaltigkeits-Initiativen.

„Whatsapple“
Der Link zur Newsletter https://bit.ly/3xUdUsm

AGRIJOBS

Schnell und einfach suchen

Die Suche nach Mitarbeitern gestaltet sich häufig schwierig. Eine einfache Suche bietet die Arbeitsvermittlungsplattform „AgriJobs“. Dies sowohl für Arbeitgeber in der Landwirtschaft wie auch für Genossenschaften. Speziell für Warengenossenschaften bietet sich die Plattform an, die gezielt nach spezifischen Arbeitskräften oder Saisonarbeitskräften suchen. Die Inserate können in Deutsch und Italienisch verfasst werden. Die Jobangebote sind dann in deutscher, italienischer, englischer, russischer, rumänischer, polnischer und slowakischer Sprache verfügbar. „AgriJobs“ (www.agrijobs.it) wurde vor einem Jahr vom Südtiroler Bauernbund im Zuge der Covid-19-Pandemie eingerichtet.

WEITERBILDUNG

Normativer Bereich

Ausbildung Sicherheitsbeauftragte, A-Modul
Zielgruppe: Leiter und Beauftragte der Dienststelle für die Arbeitssicherheit, Sicherheitssprecher.
Referent: Aribo Asam (Systent GmbH, Algund)
Termine & Ort: 12.–20.10.2021, RVS, Bozen
Kosten: 1100 Euro exkl. MwSt. und exkl. Mittagessen

Management & Führung

Salutogene Mitarbeiterführung und Kooperation (neu)
Schärfung der Wahrnehmung für die Bedeutung von Führungsverhalten als zentralen Einflussfaktor auf die Gesundheit.
In diesem Seminar erhalten Sie einen strukturierten Überblick zu den Zusammenhängen zwischen Führung, Gesundheit, Motivation und Leistungsbereitschaft.
Zielgruppe: Führungskräfte, angehende Führungskräfte
Referent: Thomas Michael Haug (Berchtesgaden)
Termin & Ort: 24.9.2021 und 15.10.2021, 2 Module, 9–17 Uhr, Mila Bergmilch Südtirol, Bozen
Kosten: 680 Euro exkl. MwSt.
Förderung: Fördermöglichkeit über Formazienda bei Anmeldung bis 3.9.2021

Information & Anmeldung
rvs.bildungswesen@raiffeisen.it oder 0471 945450

Einheimische Köstlichkeiten

Seit über 25 Jahren sorgt die Erzeugergenossenschaft Deleg auf dem strukturschwachen Deutschnonsberg für wichtige Impulse. Sie erzeugt, veredelt und vermarktet lokale Produkte wie Obst, Gemüse, Salate und Qualitätsfleisch.

Die über hundert Mitglieder der Deutschnonsberger & Ultentaler Landwirtschaftlichen Erzeugergenossenschaft Deleg betreiben klein strukturierte Landwirtschaft. Der Zusammenschluss in der Genossenschaft stärkt die Wirtschaftskreisläufe vor Ort. Die Deleg in Proveis wurde 1995 im Rahmen eines Leader-Projekts gegründet. Heute basiert die Produktion und Vermarktung der Deleg auf zwei Hauptsäulen. Über die Marke „deleg-GutesBontà“ werden Gemüse, Obst, Beeren und daraus veredelte Produkte vertrieben. Die Marke „LaugenRind“ steht für hochwertiges Südtiroler Frischfleisch und Gourmetprodukte.

„Wir vermarkten unsere Produkte regional und bieten den Mitgliedern faire Preise“, sagt Obmann Elmar Mairhofer. Bekannt ist die Deleg unter anderem für den hochwertigen Winterradicchio, für den sie am Markt sehr gute Preise erzielt.

Beliebte Frischfleischpakete

Ein hochwertiges Produkt „gezaubert“ hat die Deleg mit ihrem einheimischen Qualitäts-Frischfleisch, dem „LaugenRind“, das zur Gänze in der Region vermarktet wird. 35 Bauernbetriebe aus dem Gebiet liefern Rinder, Milchkälber, Kalbinnen und junge Ochsen an. Abnehmer sind vorwiegend konventionierte Metzgereien. Über eine Kooperation mit einem Feinkost- und Catering-Experten wickelt die Deleg ihre Veredelungsschiene mit hochwertigem Frischfleisch und Gourmetprodukten ab.

Besonders gut läuft der Vertrieb von Frischfleischpaketen. Damit bietet die Genossenschaft den Privatverbrauchern einen speziellen Service. Vakuumiert und portioniert finden sich darin etwa Roastbeef, Gulasch, Faschiertes, Schnitzel, Braten und Tellerfleisch. „Die Kunden erhalten ein küchenfertiges Paket, das sie bestellen können und geliefert kriegen“, sagt Deleg-Geschäftsführer Hubert Ungerer. Ein Service, der weiter ausgebaut wird.

Schwieriger sieht Geschäftsführer Ungerer die Fleisch-Vermarktungsschiene über die lokale Gastronomie. Hier wurde wie auch landesweit noch nicht das richtige Rezept für eine kontinuierliche Kooperation gefunden. Die Deleg kann die lokale Gastronomie ganzjährig mit Qualitätsfleisch beliefern, allerdings nur mit einer bestimmten Menge. Als kleine lokale Erzeugergenossenschaft kann sie aber nicht mit den Preisen der internationalen Märkte konkurrieren. Davon unabhängig wünscht sich Geschäftsführer Ungerer von der lokalen Gastronomie generell mehr Wertschätzung für das einheimische Qualitätsfleisch. Ungerer: „Wir hoffen, dass die Gastronomie den besonderen Wert unseres Fleisches erkennt und wir eine funktionierende Zusammenarbeit zustande bringen.

Deleg-Geschäftsführer Hubert Ungerer und Obmann Elmar Mairhofer

Die Erzeugergenossenschaft Deleg bietet Privatverbrauchern küchenfertige Frischfleischpakete.

Fotos: René Gamper

Impressum: Herausgeber: Südtiroler Bauernbundgenossenschaft, Druck: Athesia Druck
Ermächtigung vom Landesgericht Bozen, 13. 4. 1984, Nr. 13/84
Presserechtlich verantwortlich: Bernhard Christanell, Redaktion: Thomas Hanni
(Raiffeisenverband Südtirol, 0471 945454, rvs.genossenschaftskommunikation@raiffeisen.it, www.raiffeisenverband.it)

Raiffeisen Nachrichten
Mehr Informationen aus dem Raiffeisen Genossenschaftswesen: www.raiffeisen-nachrichten.it